Jahresbericht

2020 | 2021

SLV/ASMA

SCHWEIZERISCHER LANDMASCHINEN–VERBAND
ASSOCIATION SUISSE DE LA MACHINE AGRICOLE

Vorstand

Präsident
Minger Jürg, Bucher Landtechnik AG, 8166 Niederweningen

Vizepräsident
Penet Christian, Grunderco SA, 1242 Satigny

Mitglieder
Bachmann Kurt, Ad. Bachmann AG, 9554 Tägerschen
Bucher Pius, Krieger AG, 6017 Ruswil
Fausch Ivo, GVS Agrar AG, 8207 Schaffhausen
Kaufmann Pius, AGROMONT AG, REFORM Schweiz, 6331 Hünenberg
Petermann Joël, Alphatec SA, 1438 Mathod
Schaffner Rolf, Rapid Technic AG, 8956 Killwangen
Schmid Jürg, Ott Landmaschinen AG, 3052 Zollikofen
Schmid Urs, DeLaval AG, 6210 Sursee

Revisionsstelle
Elber Treuhand, Industriestrasse 37, 3178 Bösingen

Geschäftsführer
Rom Pierre-Alain, Museumstrasse 10, 3000 Bern 6

Ehrenmitglied
Hauenstein Kurt, 5303 Würenlingen

1. Allgemeines

Wir berichten über die Verbandstätigkeit im Geschäftsjahr vom 1. November 2020 bis zum 31. Oktober 2021.

2. Mitgliederbestand

Am 31. Oktober 2021 zählte unser Verband 149 Mitglieder.

2.1 Mutationen

Auf das neue Geschäftsjahr wurden neu folgende Firmen aufgenommen:

- Rovagro SA, 1377 Oulens-sous-Echallens (anstelle von Agribuchs Equipement Sàrl)

Im Laufe des Berichtsjahres verzeichneten wir folgende Austritte:

- Agribuchs Equipement Sàrl, 1377 Oulens-sous Echallens (neu Rovagro SA)
- Duvoisin et Fils SA, 1070 Puidoux
- Gujer Landmaschinen AG, 8308 Mesikon
- Von Arx Rührwerkbau, 9200 Gossau

2.2 Firmenjubiläen von Mitgliedern im Berichtsjahr

Genoud B. SA, 25 Jahre

Das Familienunternehmen Genoud B. Sàrl wurde im April 1997 in Châtel-St-Denis gegründet und feiert im Frühjahr 2022 sein 25-jähriges Bestehen. Der Tätigkeitsbereich des Unternehmens umfasst Metallbau sowie den Verkauf und die Reparatur von Traktoren, Landmaschinen, Forstmaschinen, Maschinen für Grünflächen, Schneeräumgeräten und Anhängern.

Im Jahr 2019 zog das Unternehmen nach Semsales in die neue Werkstatt um, welche mit den neuesten Geräten und einem Verkaufsbereich für Anhängerteile, Maschinen zur Grünflächenbearbeitung und Schneeräumung ausgestattet ist. Das Geschäft erfreut neu auch die Kinder mit dem Verkauf von Bruder / Siku-Spielzeug und der John Deere-Kollektion von Kleidung und Zubehör.

Genoud B. Sàrl beschäftigt derzeit 18 Personen auf 100%-Basis und 2 Personen in Teilzeit. Mit einem 24-Stunden-Reparaturservice, persönlicher Beratung und der Teilnahme an verschiedenen Ausstellungen in der ganzen Schweiz stellt das Unternehmen die Kundenzufriedenheit in den Vordergrund.

Weitere Firmenjubiläen

Im vergangenen Geschäftsjahr konnten ebenfalls die Ernest Roth Equipement S.A., Porrentruy, ihr 100-jähriges, die Sutter Landtechnik GmbH, Andwil und die Walter Marolf AG, Finsterhennen ihr 50-jähriges sowie die Qualimatic Sàrl, Chavornay ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum. Ein weiteres Jubiläum von stattlichen 150 Jahren konnte die Firma Pöttinger, Grieskirchen (Österreich), Mutterhaus der später in der Schweiz etablierten Pöttinger AG feiern.

3. Mitgliederversammlung 2021

Die Mitgliederversammlung 2021 musste Covid-Massnahmen-bedingt auf schriftlichem Weg durchgeführt werden. Die Traktandenliste und das Abstimmungsformular wurden an die Mitglieder versandt. Die eingegangenen Abstimmungsformulare haben folgende Resultate ergeben:

Genehmigung Protokoll der 80. Mitgliederversammlung vom 17.01.2020
Das Protokoll wird mit 75 JA-Stimmen genehmigt (0 NEIN-Stimmen / 0 Enthaltungen).

1. **Genehmigung Jahresrechnung 2019/20**
   Die Jahresrechnung 2019/20 wird mit 74 JA-Stimmen genehmigt (1 NEIN-Stimme / 0 Enthaltungen).
2. **Kenntnisnahme des Revisorenberichts**
   Der Revisorenbericht wird von 75 Mitgliedern zur Kenntnis genommen.
3. **Déchargeerteilung an den Vorstand**
   Die Décharge wird mit 74 JA-Stimmen erteilt (0 NEIN-Stimmen / 1 Enthaltung).
4. **Genehmigung Budget für das Geschäftsjahr 2020/21**
   Das Budget 2020/21 wird mit 74 JA-Stimmen genehmigt (1 NEIN-Stimme / 0 Enthaltungen).

5. **Genehmigung Mitgliederbeiträge 2020/21**
   Die Mitgliederbeiträge 2020/21 werden mit 73 JA-Stimmen genehmigt (1 NEIN-Stimme / 1 Enthaltung).
6. **Wiederwahl Revisionsstelle 2020/21**
   Die Firma Elber Treuhand, 3178 Bösingen wird mit 75 JA-Stimmen wiedergewählt (0 NEIN-Stimmen / 0 Enthaltungen).

4. Vorstand

Anlässlich der drei Vorstandsitzungen unter der Leitung von Jürg Minger sind im vergangenen Geschäftsjahr nachfolgende Themen bearbeitet und diskutiert worden:

- **Fachgruppe Spritzen-Düngung/Anbaugerätetechnik:**
  - Stellungnahme SLV Verordnungspaket «Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren» August 2021
  - Schreiben an Bundesrat Parmelin «Schleppschlauch-Obligatorium ab 01.01.22»
- **Fachgruppe Hofeinrichtungen/Melktechnik:**
  - Durchführung Grund- und Weiterbildungskurse für Melkmaschinenkontrolleure
  - Überarbeitung, Publikation und Inkraftsetzung aktualisierter Branchenstandard
- **Fachgruppe motorisierte Landmaschinen und Traktoren:**
  - Stellungnahme «Teilrevision des Strassenverkehrsgesetzes, des Ordnungsbussengesetzes und von acht Verordnungen» Dezember 2020
- **Unterstützung Kampagne «extreme Agrarinitiativen 2 × NEIN»**
- **Medienarbeit «Rohstoffmangel – Auswirkungen auf Landtechnikmarkt» (Schweizer Landtechnik)**
- **Verfolgung aktuelle Lage Covid-19, Evaluierung Verschiebungsdatum der AGRAMA von 2021 auf 2022**
- **agroPreis 2021**
- **Diskussion Etablierung modularer Ausbildungslehrgang für Landmaschinenmechaniker mit AM Suisse**
- **Zusammenarbeit mit dem ASTRA, AM Suisse, SALS, SIK, SVLT und verwandten Organisationen**
- **Teilnahme an verschiedenen Anlässen und Tagungen**

5. Sekretariat

Das vergangene Geschäftsjahr forderte wiederum einiges an Flexibilität und Kreativität, damit die Arbeiten trotz den durch Corona erschwerten Bedingungen effizient und zielführend vorangetrieben werden konnten. Im Frühjahr musste der Vorstand nach eingehender Analyse der aktuellen Lage und der fehlenden Planungssicherheit entscheiden, die geplante AGRAMA 2021 erneut um ein Jahr auf 2022 zu verschieben. Die Verschiebung der AGRAMA blieb trotz der angelaufenen Organisationsarbeiten für die Aussteller wiederum ohne Kostenfolge. Die Arbeiten zur Vorbereitung der AGRAMA 2022 sind bereits jetzt wieder in vollem Gange.

In Zusammenarbeit mit den Fachgruppenleitern wurden Stellungnahmen zu verschiedenen Themen eingereicht oder via Medienarbeit kommuniziert.

Die Fachgruppe Hofeinrichtungen / Melktechnik hatte im vergangenen Geschäftsjahr mit besonderen zusätzlichen Herausforderungen zu kämpfen. Die Stelle des Ansprechpartners für Fachfragen und Koordinators für die Aus- und Weiterbildung der Melkmaschinenkontrolleure bei Agroscope konnte trotz mehrmaliger Ausschreibung bis heute nicht besetzt werden. Dank der solide koordinierten Zusammenarbeit zwischen der ad interim Vertretung bei Agroscope, der Fachgruppe und dem Sekretariat konnten die Grund- und Weiterbildungskurse erfolgreich durchgeführt werden, dies trotz den zusätzlichen Schwierigkeiten, welche durch die Covid-Massahmen verursacht wurden.

Der Geschäftsführer Pierre-Alain Rom dankt dem Verbandspräsidenten, den Mitgliedern des Vorstandes, den Fachgruppenleitern, dem Sekretariat und den Mitgliedern der verschiedenen Kommissionen für ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit in diesem anspruchsvollen Geschäftsjahr.

6. Fachgruppen

Nachstehend orientieren wir über die Tätigkeit der bestehenden Fachgruppen, soweit sie im Berichtsjahr tätig geworden sind.

6.1 Fachgruppe Spritzen-Düngung/Anbaugerätetechnik

Leitung: Joël Petermann, Jürg Schmid

Joël Petermann und Jürg Schmid erstatten folgenden Bericht:

Die ersten sechs Monate des Jahres waren stark von den Abstimmungen über die «Volksinitiative für sauberes Trinkwasser und gesunde Ernährung» sowie die «Volksinitiative für eine Schweiz frei von synthetischen Pestiziden» geprägt. Wie wir alle wissen, wurden beide Vorlagen mit über 60 % der Stimmen abgelehnt. Derzeit nehmen die Investitionen in landwirtschaftliche Maschinen für den Pflanzenschutz leicht zu, aber das Jahr 2021 bleibt von schlechten Ernten geprägt. Trotz des positiven Abstimmungsergebnisses ist mit einer allgemeinen Verschärfung bei der Verwendung von Pflanzenschutzmitteln zu rechnen.

Wir verfolgen aufmerksam die kommenden Normen bezüglich der Rückgewinnung und Entsorgung des Füll- und Spülwassers von Spritzgeräten. Jeder Kanton ist für die Umsetzung der Bundesvorschriften in diesem Bereich verantwortlich, was in der Praxis zum Teil zu unüberbrückbaren Problemen führt.

In der zweiten Jahreshälfte kämpften wir zusammen mit anderen Organisationen für die Verschiebung der Schleppschlauchpflicht. Nach einigem Hin und Her wurde die Inkraftsetzung auf 2024 verschoben und die Branche hat somit etwas Luft bekommen, um die nötigen Investitionen zu tätigen.

Das Dossier «Vernehmlassungsverfahren zum Verordnungspaket Parlamentarische Initiative 19.475, Risikominimierung beim Einsatz von Pestiziden» wurde von der Fachgruppe in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Bauernverband studiert und mit Anmerkungen beantwortet.

6.2 Fachgruppe Hofeinrichtungen – Melktechnik

Leitung: Pius Bucher, Urs Schmid

Hofeinrichtungen: Pius Bucher, Leitung Fachgruppe Hofeinrichtungen erstattet folgenden Bericht:

Das Jahr 2021 war in verschiedenen Hinsichten ein spezielles Jahr. «Corona», «Teuerung», «Verfügbarkeit», «Pestizid-Gewässerschutz Initiative», «Absenkpfad und Massentierhaltung» sind nur einige Stichworte zu den herausfordernden Themen, mit welchen viele Landwirte, Unternehmer und Handwerker im vergangenen Jahr konfrontiert waren.

Mit den erfreulichen Abstimmungsresultaten hat die Branche im Frühling eine Hürde positiv überwinden können, die nächste steht jedoch bereits wieder vor der Türe.

Was kommt im Jahr 2022 auf uns zu? Diese Frage ist berechtigt! Steigen die Produktepreise weiter an? Sind Materialen in genügender Menge erhältlich und lieferbar? Investiert die Landwirtschaft trotz grosser Teuerung? Wie geht die Abstimmung über die Massentierhaltung aus? Was bewirkt die Coronakrise weiter und was hat sie für einen Einfluss auf die Landwirtschaft? Das Jahr 2021 zeigt, dass die qualitativ gute Inlandproduktion und auch der Direktverkauf von den Konsumenten wertgeschätzt werden. Zusammengefasst darf man sagen, dass die produzierende Schweizer Landwirtschaft finanziell gesehen von der Coronakrise bis dahin glücklicherweise verschont blieb.

Der Strukturwandel in der Landwirtschaft geht weiter. In der Tierhaltung werden die Haltungsformen angepasst und modernisiert. Dem Tierwohl, Arbeitswirtschaft und Effizienz wird höchste Priorität geschenkt. Diese und weitere Gründe bewegen viele Landwirte, in die Gebäudeinfrastruktur zu investieren. Die vorgesehenen Ökonomiegebäude werden oft einiges grösser als die Bestehenden. Dies, weil dem einzelnen Tier mehr Platz (Tierschutzanforderungen, Label) zur Verfügung gestellt wird und die Anzahl Tiere pro Betrieb eher wächst.

An die grösser werdenden Gebäude werden viele Anforderungen gestellt. Die Integration in die Landschaft, Standortwahl, ammoniakreduzierende Massnahmen, Farb- und Materialisierung, sowie Bodenschutz und Geruchemissionen sind die grössten Herausforderungen. Von den kantonalen Ämtern, aber auch von verschiedenen Organisationen und Verbänden wird höchstes planerisches Geschick abverlangt. Teilweise verspüren die Landwirte generellen Widerstand gegen die Bauvorhaben. Bereits jetzt ist der angekündigte «Absenkpfad» spürbar.

Klar ist, dass die Landwirte, Stallplaner und Hofeinrichter sich tatkräftig bemühen, den verschiedenen Anforderungen grösste Beachtung zu schenken und diese bestmöglich umzusetzen.

Melktechnik: Urs Schmid, Leitung Fachgruppe Melktechnik erstattet folgenden Bericht:

Die Nachfrage nach Automatisierung im Stall nimmt zu. Neben den automatischen Melksystemen (AMS) werden auch verstärkt automatische Futterzuschieber, automatische Entmistungsroboter und automatische Fütterungsysteme nachgefragt. Aber auch die konventionellen Melksysteme bleiben wichtig, denn auch in diesem Bereich werden die Anlagen unserer Kunden immer grösser.

Eine wichtige Aufgabe der Fachgruppe Hofeinrichtung und Melktechnik ist daher die Aus- und Weiterbildung der Melkmaschinenkontrolleure. Denn nur wenn das Wissen im Feld bei den Technikern ist, kann auch gute Arbeit geleistet werden. Trotz coronabedingten Schwierigkeiten konnten im vergangenen Geschäftsjahr in der Deutschschweiz 33 Techniker/innen und in der Westschweiz 4 Techniker/innen ausgebildet werden.

Auch drei Kurse zur Weiterbildung der Melkmaschinenkontrolleure konnten im Jahr 2021 zusammen mit Agroscope durchgeführt werden.
Ziel dieser Kurse ist das Wissen der bestehenden Techniker draussen im Feld zu verbessern und aktuelles Wissen zu vermitteln.

Der aktuelle Branchenstandard konnte nun endlich erneuert werden und tritt per 30. November 2021 in Kraft. Mit dem überarbeiteten Branchenstandard unterstützt der SLV zusammen mit Agroscope die Milchproduzenten, die gesetzliche Vorgabe (Verordnung des EDI über die Hygiene bei der Milchproduktion) zu erfüllen, wonach sie ihre Melkmaschinen mindestens einmal pro Jahr kontrollieren und instand halten lassen müssen (für Alpbetriebe gilt diese Pflicht alle zwei Jahre).

Eine grosse Herausforderung für das kommende Jahr 2022 bleibt die Zusammenarbeit mit Agroscope. Weil Felix Adrion, der Verantwortliche bei Agroscope für die Melktechnik, die Stelle gekündigt hat und ein neuer Verantwortlicher noch nicht gefunden wurde.
Eine zielführende Lösung für alle Beteiligten muss hier möglichst zeitnah ausgearbeitet werden.

6.3 Fachgruppe motorisierte Landmaschinen und Traktoren

Leitung: Kurt Bachmann, Rolf Schaffner

Kurt Bachmann, Leitung Fachgruppe motorisierte Landmaschinen und Traktoren, erstattet folgenden Bericht:

Die Landtechnik-Digitalisierung und die Verordnung (EU) 2015/68 waren und bleiben ein grosses Thema in der Branche. Nebst den Sitzungen der TK, Agrotec Suisse, nahm der SLV gemeinsam mit anderen Branchenverbänden an der Sitzung der «AG Strassenverkehr» vom 12.11.2020 teil. Unter anderem wurden folgende Lösungen vom ASTRA vorgeschlagen:

H2L-Anhänger an alten H1L-Traktoren

Nutzen
- Nutzung der vom Hersteller der Anhängerbremse vorgesehenen Ausrüstung
- Vertretbarer traktorseitiger Anpassungsbedarf (Handbremsschalter, Warnlampe)
- Mehr Sicherheit als bei Weiterverwendung altrechtlicher Anhänger
- Tendenziell gestreckter Zug beim Bremsvorgang auf der Strasse
  - Ohne vorausschauende Beschaffungsplanung nicht nachhaltig
  - Nach Ablauf der Weisung (31.12.2025) ist diese Verwendung verboten
  - Sicherheitsniveau der H2L-Technik wird nicht ausgeschöpft
  - Überbremsen der Anhänger, insbesondere im Gelände
  - Neues Vollzugsthema, keine Prüfung durch StVA

H2L-Upgrade für ältere H1L-Traktoren

- H2L aktuell nur für TMR-Traktoren (Tractor Mother Regulation, Vo 167/2013)
- Nachrüstung müsste als Swiss-Finish in der VTS geregelt werden
- Bei der Konsultation zur Weisung, wurde das von Verbänden als Bedingung genannt

Vorteile
- Integration der Anpassung für die Nutzung gemäss H1L-H2L-Weisung (Handbremsschalter, Warnlampe)
- Zeitlich unbegrenzte Verwendung
- Sicherheitsniveau der H2L-Technik kann ausgeschöpft werden
- Korrekte Zug-Abstimmung durch «intelligentes Ventil»

Nachteile
- Investitionsplanung nötig (lohnen sich die Umbaukosten)
- Eingriff in Originalsystem (Produktehaftung des Herstellers/Umbauers)
- Nicht für P2L/H1L-Traktoren nach TMR

Zugabstimmung von Traktoren – Problemstellung

Faktenlage
- Die Drücke an Bremspedal/Anhängeranschluss stehen in einem festen Verhältnis
- Im Transportbetrieb ist der Traktor meist fast leer
- Bei starker Bremsung schiebt der Anhänger, mögliche Folge: Gespann wird instabil
- Die EU gibt Bandbreite für das Verhältnis Traktorabbremsung/Anhängerdruck vor
- Stand 2020 betreffend Weiterentwicklung der EU-Vorschriften: Fahrplan/Lösungen sind offen

Anhänger mit neuen Bremsen im Geländeeinsatz

- Anhänger, die auf der Strasse mit über 50 % auf Lastwagenniveau Abbremsen rutschen im Gelände seitlich weg → Unfallgefahr abseits der Strasse
- 50 % Abbremsung: Bremskraft am Radaufstandspunkt = 50 % der Gewichtskraft
  - Der Haftreibungskoeffizient μ muss mehr als 0,5 betragen
  - Im Gelände herrschen aber Werte um 0,2
- Gewünscht wird daher eine ein- und ausschaltbare Reduktion der Bremswirkung
- Die EU-Vorschriften (= VTS), sehen das nach dem Wortlaut nicht vor → Swiss-Finish wäre erforderlich
- Weiterentwicklung EU: offen

Rolf Schaffner, Leitung Fachgruppe motorisierte Landmaschinen und Traktoren, erstattet folgenden Bericht:

Für den Verfasser dieses Berichts in der Fachgruppe motorisierte Landmaschinen und Traktoren war auch 2021 ein ruhiges Jahr.

Es gab keine weitere Sitzung der Infogruppe Emissionsinventar Non-Road. Ein Nachfragen beim BAFU hat keine weiteren Informationen zum aktuellen Stand erbracht. Auch die Suche nach neuerer Literatur oder Berichten zum Thema Emissionsinventar bei BAFU, EU, VDMA, VDI, usw. hat zu keinen neuen Erkenntnissen geführt.

Aus diesem Grund verweise ich auf das kommende Jahr, eventuell wird sich im kommenden Jahr wieder etwas bewegen.

7. Sektion Romande ARMA

Agrovina

Die für den 25. Januar 2022 geplante 14. Agrovina-Messe wurde aufgrund der verschärften Covid-Massnahmen auf den Frühling 2022 verschoben. Neu soll die Agrovina vom 5. bis 7. April 2022 stattfinden. Die Anzahl der angemeldeten Aussteller ist erfreulich hoch und nur minim kleiner als vor zwei Jahren. Für Aussteller und Besucher, die sich für Reben, Wein, Obstbau und Brauereien interessieren, ist die Messe in Martigny immer einen Besuch wert.

8. Zusammenarbeit

Wie in den Vorjahren wurden die Kontakte mit den verschiedenen Partnerorganisationen vertieft und die Zusammenarbeit ausgebaut.

Wir danken an dieser Stelle allen nachstehend aufgeführten Institutionen und Vereinigungen für die gute und loyale Zusammenarbeit im Berichtsjahr:

- Agriss, Stiftung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Schöftland
- Forschungsanstalten Agroscope
- AM Suisse/Agrotec Suisse, Aarberg:
  Im vergangenen Geschäftsjahr nahm J. Petermann als SLV-Delegierter an zwei Sitzungen des Ausbildungsausschusses teil. Hauptthemen waren die Stärkung des Berufsbilds des Landmaschinenmechanikers und die Berufswahlförderung bei Jugendlichen sowie die Ausrichtung und Anpassung der zukünftigen Ausbildungsmöglichkeiten. Aufgrund der Kündigung des bisherigen Stelleninhabers ist Agrotec Suisse momentan auf der Suche nach einem neuen Projektleiter der Berufsbildung.
- ASTRA
- Berner Bauern Verband
- BUL, Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft, Schöftland
- SALS, Schweizerische Vereinigung für einen starken Agrar- und Lebensmittelsektor, Lausanne
- Schweizer Bauernverband
- SIK, Schweizerische Interessengemeinschaft der Fabrikanten und Händler von Kommunalmaschinen und Geräten, Stäfa
- SVLT, Schweizerischer Verband für Landtechnik, Riniken:
  Die erfolgreiche Verschiebung des Schleppschlauchobligatoriums ist zu grossen Teilen auf die wertvolle Arbeit des SVLT zurückzuführen, wofür wir herzlich danken. Dies zeigt, dass eine gut koordinierte Zusammenarbeit der Verbände für ein gemeinsames Ziel ist eine grosse Bereicherung für die Branche ist.

9. AGRAMA

Die AGRAMA 2021 musste aufgrund der Covid-Massnahmen erneut verschoben werden. Die Ausstellungskommission sieht der neu geplanten Durchführung vom 24. bis 28. November 2022 zuversichtlich entgegen. Im bereits eröffneten Anmeldeportal zur AGRAMA 2022 sind schon erfreulich viele Anmeldungen eingegangen, dies widerspiegelt das Bedürfnis der Branche, endlich wieder eine physische Ausstellung durchzuführen, um der Kundschaft wieder vor Ort im Gespräch begegnen zu können.

Als Neuheit für die AGRAMA 2022 ist die Schaffung einer Innovationsfläche geplant. Diese Ausstellungsflächen werden unter dem Patronat der «Schweizer Landtechnik» stehen. Die «Schweizer Landtechnik» wird ergänzend dazu wieder den «Swiss Innovation Award» verleihen. Damit will die Zeitschrift landtechnische Entwicklungen aus der Schweiz suchen, präsentieren sowie prämieren und so auch fördern.

Als weiteres neues Highlight sollen während der AGRAMA Foren zu aktuellen Themen wie beispielsweise alternative Energien oder Direktvermarktung stattfinden. Interessierte Besucher und Aussteller erfahren die neusten Informationen in der Form von Expertenvorträgen vor Ort.

10. Kommunikation

agroPreis-Verleihung 2021

Bendicht Hauswirth, Jurymitglied des SLV überreichte den SLV-Spezialpreis an Ulrich Mettler für das Projekt «Pick-Up Bandschwader mit Vakuumeffekt».

Ulrich Mettler bewirtschaftete einen 30ha Landwirtschaftsbetrieb im hügeligen Appenzellerland, als bei ihm die Idee entstand, einen Bandschwader speziell für steile Hanglagen zu entwickeln, da er mit den bestehenden Schwader-Systemen nur bedingt zufrieden war. So entstand schliesslich der Pick-Up Bandschwader mit Vakuumeffekt.

Das neuartige Gerät wird an der Fronthydraulik von Hanggeräteträgern (Zweiachsmähern) angebaut. Der Antrieb erfolgt über die Frontzapfwelle und Hydromotor. Das spezielle Förderband kann sowohl bezüglich der Drehrichtung und Umlaufgeschwindigkeit stufenlos variiert werden. Dank den im speziellen Netzgewebe-Förderband integrierten Ventilatoren wird auf der Oberseite ein kräftiges Vakuum erzeugt. Dadurch wird sowohl feuchtes Silogras als auch trockenes Raufutter auf dem Förderband «festgehalten» und kann selbst in steilen Hanglagen hangaufwärts zu einem sauberen Schwad geformt werden. Die Abluft auf der Unterseite des Förderbandes wird einerseits zum Ausblasen des Förderbandes und anderseits zur Unterstützung der Futterübergabe vom Pick-Up auf das Förderband verwendet. Das dreiteilige Pick-Up garantiert zudem eine sehr gute Bodenanpassung, was zu einer sauberen Futteraufnahme führt. Das Nachrechen von Hand entfällt.

Diese patentierte «Appenzeller-Neuheit» ist eine vorbildliche Kombination von Mechanik, Hydraulik und Vakuum Luftunterstützung der modernen Landtechnik «Made in Switzerland». Durch die sehr flexible Futterablage auf beide Seiten und die Möglichkeit, das Förderband an für Ladewagen schwer zugänglichen Stellen temporär abzuschalten, können gleichzeitig brenzlige Lagen für den Ladewagenfahrer vermieden werden. Auf verschiedenen Betrieben in der Ostschweiz und auf YouTube steht der Bandschwader bereits im «täglichen Einsatz».

Der «Mettler-Bandschwader» erweckte bereits in der Prototypphase die Aufmerksamkeit von zahlreichen Kaufinteressenten. Die spontane Reaktion der kritischen Beobachter: «Auf diese Maschine haben wir schon lange gewartet, es ist genau das, was wir im Futterbau in Hanglagen benötigen» Eine solche Beurteilung ist wohl das beste Verkaufsargument!

11. Schlusswort

Wir blicken erneut auf ein aussergewöhnliches und herausforderndes Geschäftsjahr zurück. Der Schweizer Agrarsektor hat Durchhaltevermögen bewiesen und konnte auch im vergangenen Jahr die Nahrungsmittelproduktion auf einem hohen Niveau halten, trotz den ungünstigen klimatischen Bedingungen, welche sich erschwerend nebst der Corona-Krise auf den Sektor auswirkten.

Die einwandfreie Nahrungsmittelproduktion ist nicht zuletzt der gut arbeitenden Landtechnikbranche zu verdanken, welche die nötigen Servicearbeiten trotz der erschwerten Bedingungen bestmöglich auszuführen vermochte. In vielen Sparten ist es zu kritischen Lieferengpässen gekommen und es war und ist bis heute nicht immer einfach, die Lieferketten aufrechtzuerhalten. Dank der partnerschaftlichen und gut vernetzten Zusammenarbeit aller Beteiligten konnten die Herausforderungen erfolgreich gestemmt werden.

Ich bedanke mich bei allen Verbandsmitgliedern, den Kommissions- und Fachgruppenmitgliedern sowie bei unserem Präsidenten, Jürg Minger, für ihren Einsatz und ihr Engagement zu Gunsten der Branche.

Ich wünsche allen Mitgliedern ein erfolgreiches, zuversichtliches neues Jahr und danke Ihnen ganz herzlich für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen.

Schweizerischer Landmaschinen-Verband

Pierre-Alain Rom, Geschäftsführer

Bern, im Dezember 2021